

ANZEIGE



MARTIN NEUKOM
in den Nationalrat

einwurf

von Karin Unkrig

Bücher suchen



«Wo steckt es nur?», «Wo hab ich doch?», «Wohin mag es gekommen sein?». Wann haben Sie das letzte Mal ein Buch gesucht? Gut, man kann Ersatz auftreiben: über das Internet, in der Buchhandlung. Diese Massnahme bedeutet Aufwand und Auslagen. Sie befriedigt allerdings nur bedingt; Im Grunde genommen will man ja kein neues Exemplar kaufen, sondern sein eigenes Stück (wieder) in Empfang nehmen. Ausserdem könnte auch die Neuerwerbung spurlos verschwinden...

Schwieriger wird es, wenn das Werk vergriffen ist. Dann helfen nur das Antiquariat oder die Bibliothek. Am Schwierigsten – nein, nicht zu suchen, aber zurückzuerhalten – sind ausgeliehene Bücher («das hab ich bestimmt nicht»; «nicht von dir»; «nicht bei mir») oder selber irgendwohin gelegte (im Schweizer Dialekt «verlegt») Bücher. Und dann gibt es noch den Fall, dass man Besagtes gar nicht verloren, dafür säuberlich eingeordnet hat, aber ob der Titelanordnung auf dem Buchrücken nicht findet.

Zum Abschluss die romantische Variante: Im Film «Serendipity» lernen sich ein Mann und eine Frau kennen. New York, Festtagsrummel, Kaufhaushektik: Sie entfliehen der Szenerie und verbringen den Rest des Tags gemeinsam. Abends fordert Sara das Schicksal heraus. Sie schreibt ihre Telefonnummer in ein Buch, die Nummer von Jonathan auf eine Fünf-Dollar-Note. Beides will sie in Umlauf bringen. Wenn sie die Dollarnote je wieder in die Hand bekomme und Jonathan das Buch, glaubt sie, würden sie zusammengehören. Zehn Jahre (und zwei Verlobungen) später überlegen sich die zwei, ob sie das Schicksal nicht zu sehr herausgefordert haben. Es kommt zum Happy End. Leider fehlt im Abspann der Liebeskomödie ein Satz: Gute Bücher sollte man bei sich tragen – speziell Notizbücher!

Karin Unkrig arbeitet in Winterthur beim Bundesamt für Strassen (Astra) und als freie Publizistin in München



Sonja Kunz (oben, zweite v. l.) mit drei ihrer Mitarbeiterinnen: (v. l. n. r.) Martina Gmür, Ursula Bachmann und Conny Schindler. Sie alle freuen sich, die Kundschaft individuell zu beraten und ihr einen perfekten Auftritt zu ermöglichen – mit dem unglaublich vielfältigen Angebot im Kostümverleih von Sonja Kunz in Winterthur (Bilder unten). Bilder: cdv.

Für jeden Auftritt das Richtige

Facettenreiches Angebot, fantasievolle Kostüme sowie eine Inhaberin mit langjähriger Erfahrung: Das sind die Attribute, die den Kostümverleih Kunz in Winterthur einzigartig machen. Seit über 20 Jahren betreibt Sonja Kunz den Laden. Die Modelle zeigen, dass sich die Trends im Laufe der Jahre verändert haben.

Betritt man den Kostümverleih Kunz in Winterthur, muss man zuerst einmal innehalten, um all die Eindrücke aufzunehmen. In der einen Ecke hängen ausgefallene Kostüme, in der anderen steht eine Kiste mit funkelnden Accessoires. Eine gruselige Maske starrt von der Decke. Das Angebot des Kostümverleihs ist unglaublich. Mit weit über 1000 Verkleidungen findet sich für jede Motto-Party ein passendes Outfit. Vor allem für die Fasnacht, den «Techumzug» der Studenten oder fürs Oktoberfest wird man im Kostümverleih sowieso fündig.

1993 hatte Sonja Kunz den kleinen Laden an der Wieshofstrasse übernommen. Seit damals haben sich aber genau jene Anlässe gewaltig verändert. «Als ich anfang, war Fasnacht die Haupteinnahmequelle im Jahr. Mittlerweile ist die Dirndlzeit anstrengender als die Fasnachtszeit», erzählt die Inhaberin schmunzelnd und fügt an «früher hat-

ten wir kein einziges Dirndl». Heute vermietet die 45-Jährige rund 80 Dirndl und 50 Lederhosen. Damit die Auswahl topaktuell bleibt, kauft Sonja Kunz jedes Jahr zehn neue Dirndl ein. Zudem führt sie schicke Abendgarderoben für die Damen und für die Herren noble Fräcke und klassische Smokings. Auch im Angebot sind Kostümierungen von Stars oder Helden, aus verschiedenen Zeitepochen und Gewänder für den Samichlaus am 6. Dezember.

Unikate im Angebot

Qualität ist für Sonja Kunz besonders wichtig. Deshalb kauft sie nur Kostüme in hochwertigen Stoffen mit guter Passform. Viele der Kostümierungen werden von ihr und den vier Angestellten Martina Gmür, Ursula Bachmann, Conny Schindler und Sylvia Moser selbst genäht. Beispielsweise die Mittelalterkleider, die Wikinger- und Piratenkostüme, wie auch Modelle der 1970er Jahre. Für die gelernte Schneiderin ist das ein klarer Pluspunkt für ihren Laden, da die Ensembles immer Unikate sind. «Man kann sie an keinem anderen Ort kaufen oder mieten». Einem Kostüm das gewisse Etwas zu verleihen ist das, was Sonja Kunz an ihrer Arbeit besonders gefällt. Wenn der Kunde noch etwas zu seinem neuen Outfit kombinieren möchte, berät das Kunz-Team, stöbert im Laden und zaubert nicht selten etwas Passendes aus den Gestellen hervor. Findet sich nichts,

wird das fehlende Kombiteil auch gerne speziell angefertigt. Selbstverständlich muss für solche Zusatzleistung genügend Zeit eingeräumt werden. «Unsere Kundinnen und Kunden müssen sich für ihren grossen Auftritt wohlfühlen», betont Sonja Kunz. «Ich selbst habe mich noch nie verkleidet, ist nicht so mein Ding», gesteht sie lächelnd. Vielmehr ist sie zufrieden, wenn alle den Laden glücklich und mit Vorfreude verlassen.

Arbeit mit Beeinträchtigten

Ein gutes Arbeitsverhältnis zu ihren Angestellten ist für die zweifache Mutter, die mit ihrem Mann Ruedi Kunz und den Kindern Lukas (20-jährig) und Lara (18-jährig) in der Nähe des Kostümverleihs wohnt, sehr wichtig. Sie möchte, dass die Mitarbeiterinnen ihre speziellen Fähigkeiten ausleben und selbständig arbeiten können.

Als Ausgleich zu ihrer Kreativität im Laden arbeitet Sonja Kunz einen Tag die Woche bei der Zürcher Eingliederung, einem Verein, der intellektuell schwächer begabten Menschen eine berufliche Perspektive bietet. Ihre Aufgabe ist es, mit den Beeinträchtigten zu gehen. Auch eine Tätigkeit, die sie mit grossem Engagement und viel Einfühlungsvermögen ausführt.

Weitere Informationen:

Kostümverleih Kunz
Wieshofstrasse 1, Winterthur-Wülflingen
Telefon 0522137507
www.kostuemverleihwinterthur.ch

ANZEIGE



Als Energiestadt mit Gold geehrt

Winterthur ist bereits seit 1999 Energiestadt und wurde zum 3. Mal mit der höchsten Auszeichnung European Energy Award Gold geehrt. Das Rezertifizierungsverfahren wurde mit dem sehr guten Resultat von 80 Prozent der möglichen Punkte bestanden. Dies bedeutet eine Steigerung gegenüber den 78 Prozent, die bei der letzten Zertifizierung 2011 erreicht wurden. Gewürdigt werden die Massnahmen, welche die Stadt Winterthur auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft umsetzt. Dass die Stadt trotz Sparmassnahmen zu einem sehr guten Ergebnis kommt, beruht darauf, dass das Energiestadt-Label für Leistungen in den letzten vier Jahren vergeben wird. In diesem Zeitraum fallen richtungsweisende Entscheide. Nebst der Abstimmung zur 2000-Watt-Gesellschaft waren dies die Verabschiedung des Massnahmenplans zum Energiekonzept 2050 und die Überarbeitung des kommunalen Energieplans. Die Herausforderung besteht nun darin, die Massnahmen umzusetzen. Angesichts der angespannten Finanzsituation liegt der Fokus dabei auf jenen Massnahmen, die eine möglichst hohe Wirkung erzielen. red.

Die Eisfelder sind wieder startklar

Die Saison für die Öffentlichkeit in der Eishalle Deutweg ist eröffnet. Die Eisfelder sind bis 6. März 2016 zugänglich. **Öffnungszeiten während der Eissaison:** Bis zum 23. Oktober hat die Eissportanlage Deutweg jeweils von 10 bis 17 Uhr geöffnet, am Freitag ist das Eislaufen bis um 21.45 Uhr möglich. Während der Hauptsaison, ab 24. Oktober, gelten erweiterte Öffnungszeiten: Montag 13.30 bis 21.45 Uhr. Dienstag bis Samstag 9 bis 21.45 Uhr. Sonntag 9 bis 17 Uhr. **Eisdisco:** Ivermal wird die Eishalle zur Disco für Jung und Alt. Der Event findet jeweils von 20 bis 23 Uhr statt. Teilnehmende bezahlen den regulären Eintrittspreis und Sportpassinhaberinnen und -inhaber nehmen gratis teil. Die Eisdisco findet an folgenden Daten statt: 27. November und 23. Dezember. 29. Januar und 26. Februar 2016. red.

ANZEIGE

<p>1/2 PREIS</p> <p>Cristalp blau + grün 6 x 1,5L Fr. 2.95 statt 5.95</p>	<p>Appenzeller Lager hell 50cl + weitere Sorten in Aktion Fr. 1.25 statt 1.60 + Depot</p>	<p>Senza Parole Primitivo Salento 75cl + weitere Sorten in Aktion Fr. 8.95 statt 10.95</p>	<p>Rio Monats-Hit im Oktober Papillon Chasselas Romand +</p> <p>1/2 PREIS</p> <p>75cl Fr. 3.45 statt 6.95</p>	<p>Bei Rio scheint die Capri-Sonne!</p> <p>Capri-Sonne diverse Sorten 10 x 20 cl, Beutel Fr. 2.75 statt 3.95</p>
<p>Pepita Grapefruit Original + light 6 x 1,5L Fr. 9.50 statt 11.70</p>	<p>Müller Bräu Lager hell 58cl, Bügelflasche + weitere Packungsgrößen in Aktion Fr. 1.20 statt 1.70 + Depot</p>	<p>Solange Vorrat</p> <p>Araja Valli di Porto Pino Santadi 75cl stätt 15.90 Fr. 9.90</p>		
<p>25% GÜNSTIGER</p> <p>Schweppes Indian Tonic 6 x 1L + weitere Sorten in Aktion Fr. 13.25 statt 17.70</p>	<p>Feldschlösschen Original 24 x 33cl, Flaschen Fr. 22.90</p>	<p>Conde Valdemar Rioja Crianza 75cl Fr. 8.95 statt 11.95</p>		
<p>8 für 6</p> <p>Mountain Twister Crazy Apple Beer - alkoholfrei 8 x 33cl Fr. 11.95</p>	<p>10.- GÜNSTIGER</p> <p>Feldschlösschen Original 24 x 50cl, Dosen Fr. 29.80 statt 39.80</p>	<p>Clancy's Red Peter Lehmann 75cl stätt 11.90 Fr. 9.90</p>		



Auch in Ihrer Nähe: **32x** in der Deutschschweiz

Weitere Aktionen unter www.rio-getraenke.ch
Aktionen gültig vom 07.10. bis 20.10.2015